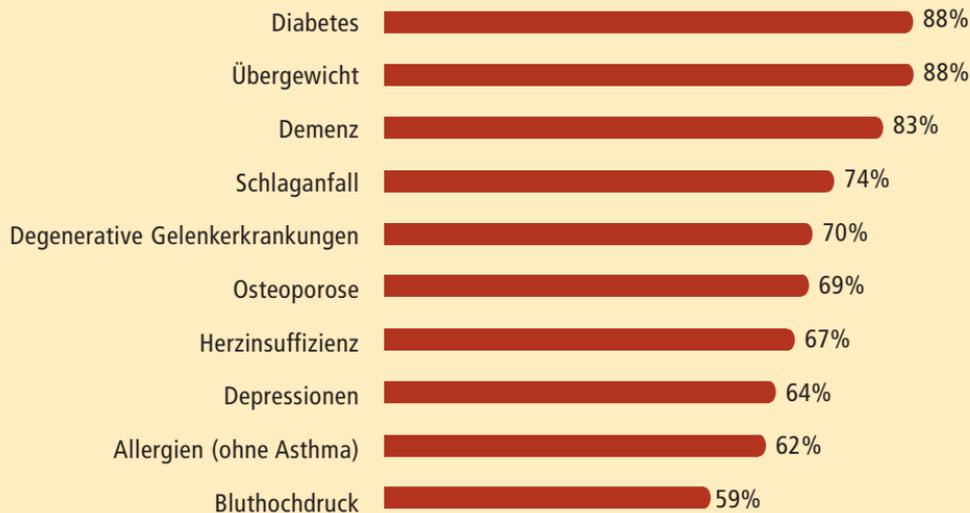


Zunahme von ernährungs- und altersbedingten Erkrankungen

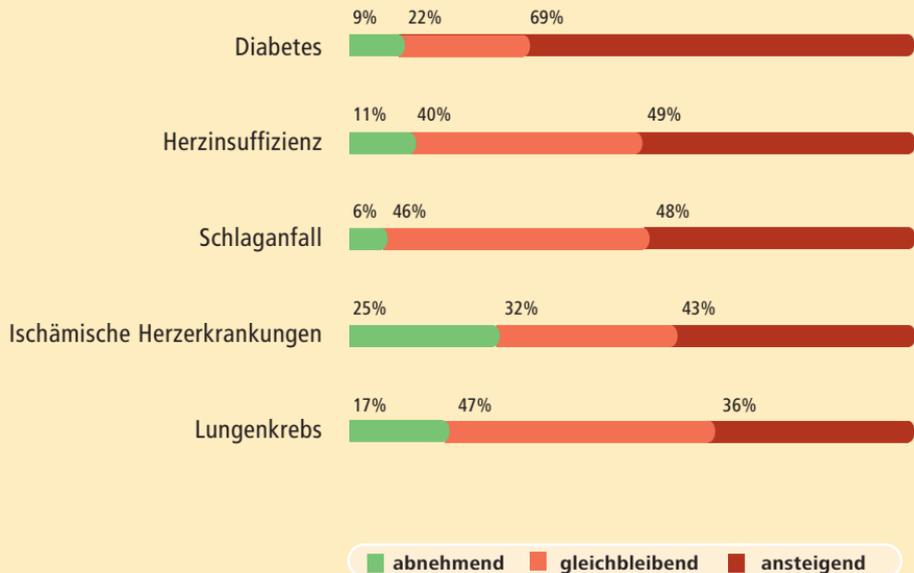
Bei welchen Volkskrankheiten rechnen die Experten mit einem Anstieg der Neuerkrankungen in Deutschland in den nächsten 10 Jahren?



Expertenumfrage „Krankheiten der Zukunft und Fortschritte der Medizin“, beauftragt vom Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA). Befragt wurden 100 führende deutsche Forschungsexperten aus Industrie und Wirtschaft.

Entwicklung der Todesursachen: Mehr Todesfälle besonders durch Diabetes erwartet

Wie entwickelt sich der prozentuale Anteil der häufigsten Todesursachen in den nächsten 10 Jahren? (bei beiden Geschlechtern)

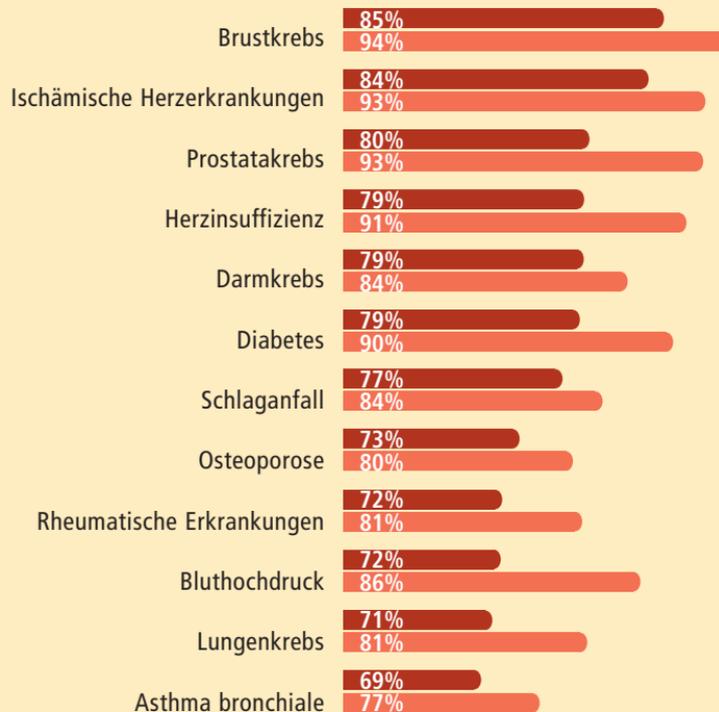


Expertenumfrage „Krankheiten der Zukunft und Fortschritte der Medizin“, beauftragt vom Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA). Befragt wurden 100 führende deutsche Forschungsexperten aus Industrie und Wirtschaft.

5 häufigste Nennungen sortiert nach Anstieg

Therapiefortschritte vor allem bei Krebs- und Herzerkrankungen erwartet

Bei welchen Volkskrankheiten erwarten die Experten einen Therapiefortschritt (kurz- und langfristig)?



■ Therapiefortschritt bis 2010

■ Therapiefortschritt bis 2015

Expertenumfrage „Krankheiten der Zukunft und Fortschritte der Medizin“, beauftragt vom Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA). Befragt wurden 100 führende deutsche Forschungsexperten aus Industrie und Wirtschaft.

12 häufigste Nennungen

Weniger Vorschriften, mehr finanzielle Förderung

Die Arzneimittelforschung in Deutschland könnte verbessert werden durch...



Expertenumfrage „Krankheiten der Zukunft und Fortschritte der Medizin“, beauftragt vom Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA). Befragt wurden 100 führende deutsche Forschungsexperten aus Industrie und Wirtschaft.

Durchimpfungen gegen Influenza bei Personen über 65 Jahre in 14 europäischen Staaten

Quelle: Kroneman, M., Paget W. J., van Essen, G. A., (2003): "Influenza vaccination in Europe: an inventory of strategies to reach target populations and optimise vaccination uptake." Eurosurveillance 8:130-138

